

Hallische Zeitung

im G. Schwesfke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwesfke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N. 250.

Halle, Sonntag den 25. October
Hierzu eine Beilage.

1863.

Wahl-Angelegenheiten.

— In Gräfenhainichen wurden gewählt: Holzhändler Siegmund Rudolph, Kirchenermeister Pinkert, Kaufmann Louis Schmidt, Webermeister Hannemann, Kaufmann Uner, Defonom Carl Grubel, Holzhändler Friedr. Rudolph, Kaufmann Ramthor, Schmiedemeister Ube, Defonom Hayner, Bahnmeister Winkler, Reichdamm-Müller Seiler.
— Böfchen (Kr. Merseburg): Hermann Schöller, Bihl. Tautz, Franz Hofstold (sämmtl. Fortschr.).
— Bölfau: Graf Hohenthal, Ortsrichter Bartholomäus (conf.), Friedrich Hoffmann (lib.).
— Unterwörschen (Kr. Weissenfels): Mühlenbesitzer Eduard Kloss, Gutsbesitzer Ferdinand Schirmer, Gutsbesitzer Gottlob Schirmer (sämmtl. liberal).

Die liberalen Wahlmänner

der Stadt Halle und des Saalkreises werden zu einer Versammlung
Sonntag den 25. d. Nachmittags 3 Uhr
im Gasthof zum „Sattel“
hierdurch eingeladen.

Das konstitutionelle Wahl-Comité.

Mit Bezug auf die obige Bekanntmachung des konstitutionellen Wahl-Comité machen wir, die unterzeichneten konstitutionellen Wahlmänner der Stadt Halle, noch besonders darauf aufmerksam, daß die Einladung keineswegs bloß an die Wahlmänner unserer Partei, sondern an alle liberalen Wahlmänner überhaupt, sowohl in der Stadt als im Saalkreise gerichtet ist.

Halle, den 20. October 1863.

von Bassewitz, Landrath a. D. Wagner jun., Kaufmann. Var-
nitson, Bankier. P. Jensch, Fabrikant. Krahl, Fuhrherr.
Fausch, Conditor. Gredede, Justizrath. Kirchner, Defonom.
Vertram, Kaufmann. Fritsch, Justizrath. Katsch, Wagenfabrikant.
Rauschfuß, Brauereiger. Dr. Krabner, Professor. Barth, Brau-
ereiger. Herbst, Kaufmann. Götsch, Mehlmüller. Kaufmann,
Stadtrath. Carl Steckner, Kaufmann. Seiffert, Kaufmann.
Nieschmann, Mechanikus. Dr. Gaym, Professor. David, Con-
ditor. Richter, Kaufmann. Müller, Oberberggrath. Lüttich,
Amtsrath. Dr. Seine, Professor. Nösch, Defonom. Wolfha-
gen, Kunstgärtner. Fubel, Pastor a. D. Dr. Werther. Har-
tig, Kaufmann. Blümner, Kaufmann. Beyer, Defonom. W.
Rebert, Fabrikant. Anschütz, Kaufmann. Theod. Preßler, Fabri-
kant. Taatz, Zimmermeister. Nehmiz, Bergwerks-Director. Wal-
ter, Director. Jacob, Commerzienrath. A. Rebert, Fabrikant.
C. A. Merkel, Steinhaueremeister. C. Luge, Fabrikant. Al-
brecht, Müller. Künftner, Mühlenbesitzer. Weisse, Kaufmann.
Damm, Defonom. Kunze sen., Fabrik. Winkler, Wagenbauer.
Schmidt, Buchhändler. Fingler, Kaufmann. Frenkel, Fabrikant.

Wahlmänner-Versammlung:

Sonntag den 25. October Nachmittags 3 Uhr
in der Weintraube in Siebichenstein.

Da es sich um Feststellung der Kandidaten für die Abgeordneten-
wahl handelt, so werden die liberalen Wahlmänner der Stadt Halle
und des Saalkreises um recht zahlreiche Theilnahme gebeten.

Der Wahlmänner-Ausschuß der Fortschrittspartei.

Fabrikant Demuth. Kaufmann Heime. Kaufmann Fürsten-
berg sen. Kaufmann Kilian in Halle. Dr. Me in Siebichen-
stein. Ferd. Knauer in Schwöitzsch. A. Hennig in Hohen-
thurm. Dr. Ziemann in Wettin. Kaufmann Siebener
in Cönnern.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Octbr. Die „Magdeb. Ztg.“ theilt nach dem
„Hamb. Nachr.“ folgenden Befehl des General-Commando's des IV.
Armee-corps vom 13. October mit:

Aus den Zeitungen habe ich gesehen, daß an verschiedenen Orten am 18. d. M.
zur 50jährigen Feier der Schlacht bei Leipzig Aufzüge und dergl., so wie Luftballon-
fahrten aller Art statt haben sollen. Da diese Feiern durch Sr. Maj. den König nicht be-
sessen ist und überall eine mehr oder minder politische Färbung erhalten hat, so ver-
biete ich hierdurch jede Theilnahme von Militärpersonen jeder Art daran. Sind
Soldaten auf der Straße, wenn dergleichen Feste vorbeiziehen, so müssen sie sich von
denfelben so fern als möglich halten und keinesfalls sich ihnen, wenn auch nur auf
kurze Strecken, anschließen. Der kommandirende General v. Scha a.

Die Wahlmänner des ersten Wahlbezirks, von dem Medicinal-
Assessor Dr. Götschen berufen, versammelten sich am Mittwoch Abend
im Meierschen Saal. Zum Vorsitzenden wurde der k. Obergerichtspräsident
Waldeck gewählt und das Bureau aus den Herren Franz Dunder,
Dr. Götschen, Stadtverordneten Heyl, Präsident Dr. Letze, Stadtrath
ordnen Reimer, Stadtrath Löwe, Dr. Löwe (Salbe) und Stadtrichter
Hyerlemengel gebildet. Darauf kam folgender Antrag des Wahlman-
nes Referendar a. D. Steinig zur Verathung: „In Erwägung, daß
der Beschluß des Staatsministeriums vom 22. September d. J. den
Beamten, welche in das Abgeordnetenhaus treten, die Kosten für
die Stellvertretung auferlegt, daß es aber selbstverständlich Pflicht der
einzelnen Wahlkreise ist, ihre Vertreter in dieser Beziehung schadlos zu
halten; in Erwägung ferner, daß es der Hauptstadt Berlin gebührt,
in Erfüllung dieser Pflicht den übrigen Wahlkreisen voranzugehen, be-
schließt die heutige Wahlmänner-Versammlung des ersten Berliner Wahl-
bezirks: 1) daß den etwa zu Abgeordneten des ersten Berliner Wahl-
bezirks zu wählenden Beamten die Kosten der Stellvertreter von dem
Wahlbezirk ersetzt werden sollen; 2) aus seiner Mitte ein Comité aus
5 Mitgliedern zu wählen, zur Ausführung des Beschlusses bez. zur
Eingehung freiwilliger Beiträge von liberalen Wahlmännern und Ur-
wählern des ersten Wahlbezirks; 3) endlich den Ueberfluß der erzielten
Beiträge dem Nationalfonds zu überweisen.“ Die Versammlung nahm
den Antrag mit allen gegen 2 Stimmen an und wählte die Herren
Steinig, Dr. Götschen, Reichenheim, Reimer und Delbrück in das Comité.

Unter vier Wahlkreisen, welche dem Professor Temme ein
Mandat anbieten, hat er sich für Münster entschieden.

Stillsitz wird angedeutet, der Landtag werde in der zweiten
Woche des November eröffnet werden, und das Ministerium werde die
Huttrage nicht urgiren, sondern gleich auf das Budget eingehen.

Verwarnungen haben erhalten: Das „Greifswalder Kreis- und
Wochenblatt“, die „Rhein- und Ruhrzeitung“, die in Hattingen er-
scheinenden „Märkischen Blätter“, der „Schwelmer Beobachter“, das
„Schlesische Morgenblatt“ (die zweite) und die „Königsberger Mon-
tagszeitung“ (die dritte).

In den hiesigen Buchhandlungen ist eine Broschüre von Ferd.
Lafalle: „Die Presse, die Presse und der Frankfurter Abgeordneten-
tag“ (Düsseldorf bei Schaub) confiscirt worden.

Die Voruntersuchung gegen die Polen ist, wie die „Ab. Ztg.“
meldet, fast ganz beendet. Gegenwärtig wird eifrig an der Moni-
torkommission gearbeitet, deren genereller Theil bereits zum Abschluß gelangt
ist. Am meisten bedroht sind die Häupter Djalinsky's und Guttry's,
der beiden früheren Abgeordneten, so wie des Kofinsky's.

In Betreff der Nürnberger Ministerkonferenz theilt die
„N. Preuß. Z.“ Folgendes mit:

Die Circular-Devisen, mit welcher Graf Neuberg zur Minister-Konferenz nach
Nürnberg eingeladen hat, nimmt Bezug auf die von der „Europe“ veröffentlichte
österreichische Depesche vom 26. September und erwähnt zunächst, daß von denjenigen
deutschen Regierungen, an welche jene gerichtet gewesen und welche zum großen Theil
eine Antwort nach Wien hätten gelangen lassen, meist die Auffassung getheilt werde,
daß die preussischen Vorschläge vom 22. September unannehmbar seien. Wenn nun
aber auch die betreffenden Regierungen in diesem Punkte von demselben Gefühle be-
seelt zu sein schienen, und wenn also auch wohl die Mehrzahl der Theilnehmer an der

Frankfurter Reform-Akte darin übereinstimme, daß als Ausgangspunkt für das weitere gemeinschaftliche Auftreten die Ablehnung der preussischen Vorbedingungen genommen werden müsse, so hätte sich doch über die Form, in welcher die ablehnende Erklärung nach Berlin gerichtet werden solle, ein Einverständnis bisher nicht erzielen lassen. Auf dem Correspondenzwege fiel diese Verständigung überhaupt schwer zu erreichen. Es seien drei Ansätze geäußert worden, von denen die eine dahin gehe, die Ablehnung mittels öffentlicher Demonstration an das Berliner Cabinet gelangen zu lassen. Die andere Ansicht habe den Wunsch eingeschlossen, daß das Wiener Cabinet im Namen der mit ihm einverständigen deutschen Regierungen die erwähnte Ablehnung nach Berlin auszusprechen möchte. Endlich habe sich auch die Ansicht geltend gemacht, daß jede einzelne Regierung, welche im Prinzip die Unannehmlichkeit der preussischen Vorbedingung anerkenne, dies in selbstständiger Weise nach Berlin zu erkennen gebe. Es sei wünschenswert, endlich ein Einverständnis über diese Formfrage herbeizuführen und zu diesem Zwecke würden mündliche Besprechungen unter den Ministern der betreffenden Regierungen das Rathsamste sein, auch gewiß am schnellsten zum Ziele führen. Schließlich schlägt Graf Rechberg als Ort für den Zusammentritt der Minister Nürnberg und als Termin der Eröffnung der Conferenzen den 22. October vor. Dem Grafen Rechberg wird auf denselben der Hofrath Biegeleben zur Seite stehen.

Es haben ihre Erscheinen in Nürnberg unter Anderen alsbald zugesagt: Herr v. Schrenk aus München, Graf Platen aus Hannover, Herr v. Buxst aus Dresden, Herr v. Seebach aus Koburg, Herr v. Krosigk aus Meiningen; mehrere der genannten Herren haben jedoch nicht die Ermächtigung, sich sofort für die zu vereinbarende Antwort definitiv zu verpflichten. Sie sollen vielmehr vorher die Entscheidung ihrer Regierung einholen. Dasselbe wird natürlich noch weit mehr in Beziehung auf diejenige Materie gelten, welche außer der beabsichtigten Antwort nach Berlin zum Gegenstande der Konferenz gemacht werden soll. Es liegt nämlich von Seiten des österreichischen Ministers die Absicht vor, bei dieser Gelegenheit sich nicht auf den obigen Gegenstand zu beschränken. Die Dauer der Konferenz soll zunächst auf drei Tage festgesetzt sein.

Der „Berl. Allg. Zig.“ wird aus Frankfurt a. M. vom 22. October geschrieben: In der heutigen Bundestags-Sitzung erfolgte die Berichterstattung der vereinigten Ausschüsse über die ihnen am 1. d. zugewiesene Note des Grafen Russell vom 29. September. Es wurde die sofortige Abstimmung über den auf Ablehnung des englischen Annahmens gerichteten Antrag der Ausschüsse für gut befunden, und derselbe fast einstimmig zum Beschlusse erhoben. Dänemark enthielt sich der Abstimmung, und, wenn wir nicht irren, auch Luxemburg. Das Präsidium wird befragte Note nun im Sinne des gefassten Beschlusses beantwortet und die Erwidrerung der englischen Gesandtschaft zugehen lassen. Mittlerweile ist von letzterer Seite eine neue Mittheilung in dieser Angelegenheit erfolgt, die indessen auch insofern nicht in direktem Zusammenhange mit der Note vom 29. September steht, als sie sich nicht auf die Bundes-Erecution an sich bezieht. Dieselbe stützt sich darauf, daß bemerkt wird, daß englische Cabinet habe Grund zu glauben, daß Dänemark die Bekanntmachung vom 30. März zurücknehmen werde, wenn die Bundes-Erecution sistirt oder in der Schwebe gelassen werde. Diese neue Mittheilung wurde gleichfalls den vereinigten Ausschüssen zugewiesen. Seitens Hannovers erfolgte eine zustimmende Erklärung zu dem Ergebnisse der Beratungen der Patentgesetzgebungs-Commission. Mehrere Vorträge und Beschlüsse betrafen Bundes-Beamte und Militair-Sachen. — Wie wir vernehmen, wird die morgen in Nürnberg zusammentretende Konferenz der „Reformstaaten“ von Seite der Stadt Frankfurt nicht besichtigt. — Was die Nachricht betrifft, wonach Herr Hall beabsichtigen soll, an den Bund die Erklärung zu richten, Dänemark werde den Vollzug der Erecution als Eröffnung der Feindseligkeiten betrachten, oder wonach eine solche Erklärung bereits beschlossen sei, so will uns dieselbe im gegenwärtigen Stadium der Frage noch problematisch erscheinen. Wenn Dänemark die Bundes-Erecution besetzt zu sehen wünscht — wie man doch wird annehmen müssen —, so wäre Drobens doch sicherlich der falscheste Weg dazu und würde dies die englischen Vermittlungsversuche gewiß nicht fördern. Uebrigens sähe die letztere Meinung, durch ein übermüthiges Auftreten die englische Vermittlung unterläßen zu können, Dänemark gerade nicht unähnlich, wie wir gesehen wollen.

Es sind noch die Anewahlen zum Ausschuss des Nationalvereins nachzutragen. Es wurden gewählt die Herren v. Bennigsen, Streit, Fries, Sigmund Müller, Brauer, v. Kochau, Schulze-Delitzsch, Metz, Seeger, v. Unruh, Krämer von Dooß und Miquel. Cooptirt wurden die Herren: Cetto, Otto Küning, Heyner, Deifer, Lang, Adenburg, Reventlow, Bering, Götte, Job. Jacoby, Delbrück, v. Fordenbrech, v. Hoyerbed, Millensiefen, M. Wiggers und Classen-Kappelmann. Zum ergern Vorstand wurden wieder gewählt die Herren: v. Bennigsen, Schulze-Delitzsch, Metz, Fries und Streit.

Greifswald, d. 18. Octbr. Gestern früh traf hier die Nachricht von der erfolgten Jurdispositionsstellung des Deerschaatsanwalts Kannegeßer ein. Wir erinnern uns sehr langem keines Falles, der in allen Schichten der Bevölkerung unserer Stadt einen so allgemeinen gleichmäßigen Eindruck gemacht hätte. Dieser fand seinen Ausdruck schon am Abend desselben Tages in einer Abendmusik, welche ihm die Einwohnerschaft als Zeichen ihrer Verehrung und Theilnahme darbrachte. Herr Kannegeßer dankte der an ihn entsendeten Deputation, so wie von seiner Wohnung überaus zahlreich Versammelten mit warmen Worten, die mit einem Hoch! auf Sr. Maj. den König, die Verfassung und die Bürgerschaft Greifswald als die treue Stütze beider schlossen.

Wie die „N. St. Zig.“ schreibt, hat die Stellung des Landraths von Hagenow zur Disposition die Folge gehabt, daß einflußreiche Männer, die früher der conservativen Partei nahe standen oder wenigstens jede öffentliche Parteinahme für die liberale Sache vermeiden, sich jetzt offen zum Liberalismus bekennen. So ist eine Aufforderung an die „liberalen“ Wahlmänner des Grimmer Kreises zu einer Wahlbesprechung an erster Stelle von Baron Wachmeister auf Grammenhof und Graf Wachtmeister auf Bassendorf unterzeichnet.

Mainz, d. 18. October. Die gestrige Vertheilung Ronge's

erfolgte wegen Beleidigung des Bischofs Ketteler von Mainz durch die Flugschrift: „Die zehn Gebote der Jesuiten“. Hr. Ronge behauptet nun, daß Hr. v. Ketteler nicht in seiner Eigenschaft als Bischof von Mainz das Recht habe, ihn wegen Beleidigung anzuklagen, da nicht er nach dem kanonischen Gesetze gewählt sei, sondern Prof. Schmidt in Gießen. Zum andern seien in der erwähnten Flugschrift nur die Stellen der Jesuitendoktrine beleidigend, und zwar für die gesammte Deutsche Nation und das sittliche Gefühl der Menschheit.

Telegraphische Depeschen.

Wien, d. 23. October. Das Amtsblatt der Wiener Zeitung enthält eine kaiserliche Entschliessung vom 20. d., welche den Grafen Wickenburg auf sein Ansuchen seiner Stellung als Minister für Handel, Volkswirtschaft und Marine unter Anerkennung seiner Verdienste, mit bleibender Pension und Ernennung zum lebenslänglichen Mitgliede des Herrenhauses entsetzt.

Wesb, d. 23. Octbr. Ein Beirartikel des heutigen „Sürgöny“ spricht sich entschieden für die Annahme und Inartikulation des Februarparcients aus, weist darauf hin, daß die Annahme der pragmatischen Sanction in Ungarn 10 Jahre später als in Siebenbürgen erfolgt sei, zeigt, daß die Befürchtung einer Majorisirung durch den Reichsrath ungerechtfertigt sei und verlangt schließlich die baldigste Annahme, damit die übrigen Nationalitäten, des Wartens müde, nicht ohne die Magyaren abstimmen.

Hamburg, d. 23. Octbr. Der Staats-Ausschuss in Stockholm hat dem Reichstage zu den verfassungsmäßigen beiden Krediten für außerordentliche Ausgaben der laufenden Finanzperiode die Bewilligung von 1 1/2 Millionen Dalern Preussisch vorgeschlagen, einer Summe, die nicht über das Gewöhnliche hinausgeht.

Petersburg, d. 23. October. Das Journal „de St. Pétersbourg“ erklärt das von der ausländischen Presse verbreitete Gerücht für absolut unbegründet, daß ein Gespräch drohenden Charakters zwischen dem russischen Geschäftsträger in Konstantinopel und Tali Pascha über Polen stattgefunden habe; weder die Haltung der Pforte, noch die Beziehungen zwischen beiden Staaten seien dazu angethan, ein solches Gerücht zu rechtfertigen.

Triest, d. 22. October. Nach Berichten aus Athen vom 17. d. Mts. ist bestimmt worden, daß von jedem Truppentheile nur wenige Mann zur Begrüßung des Königs nach Athen kommen dürfen. Auf das Gerücht, daß Soldaten die Absicht hätten, ohne Erlaubniß die Hauptstadt zu besuchen, hatte der englische Gesandte gedroht, Truppen von der englischen Flotte landen zu lassen. Die Nationalversammlung beschloß am 17. die Gewalt an den König zu übergeben und bestimmte zugleich, daß künftig die Gesetzesvorschläge von ihr ausgehen und von dem König sanctionirt werden sollten; ferner, daß der König später die zu unterwerfende Constitution zu unterzeichnen habe.

Aus Tiflis vom 1. d. wird gemeldet, daß die Warschauer Nationalregierung den in der Kaufmannsarmee gefangen genommenen Polen befohlen habe, den Dienst zu verlassen und sich unter einem polnischen General zu organisiren.

New-York, d. 10 Octbr. Berichte von der Nordarmee besätigen, daß Chattanoga vom 5. d. M. an beschoßen worden ist. Verwundet wurde Niemand. Die Conöderirten sind im Besitz von Lookout Mountain, welches für den Schlüssel der Position von Chattanoga gilt. Sie haben Blunt's Stab und das gesammte bei Barter Spring in Kanfas stationirte Unionskommando gefangen genommen. Die Nachricht von einer Schlacht zwischen Franklin und den Conöderirten hat sich bisher nicht bestätigt.

Lotterie.

Bei der am 23. October fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 128. Königlich-Preussischer Klassen-Lotterie fiel der zweite Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 29,572. 1 Hauptgewinn von 50,000 Thlr. auf Nr. 87,663. 1 Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf Nr. 23,513. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 83,611. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 20,019. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 5965, 27,345 und 90,258.

36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2005, 4411, 10,431, 12,104, 20,229, 25,804, 26,281, 27,186, 28,342, 32,966, 36,275, 36,889, 40,680, 41,347, 41,912, 45,140, 46,090, 58,476, 59,178, 59,594, 65,092, 65,990, 67,855, 69,598, 70,589, 72,140, 72,637, 74,184, 74,447, 74,640, 74,897, 81,405, 83,337, 85,238, 88,800 und 92,106.

49 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 909, 3091, 5574, 7063, 7139, 7488, 10,950, 12,304, 27,507, 28,408, 29,073, 30,498, 31,254, 31,739, 33,486, 34,613, 38,662, 38,942, 42,725, 43,983, 48,539, 53,840, 57,931, 60,498, 62,550, 64,984, 66,789, 68,109, 68,221, 69,211, 69,847, 71,611, 72,171, 73,969, 74,250, 77,097, 78,726, 80,324, 81,229, 81,275, 85,333, 86,710, 87,204, 88,680, 88,890, 89,220, 90,903, 92,691 und 94,904.

63 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 680, 5171, 5837, 6196, 6303, 8879, 8970, 11,511, 11,678, 14,384, 19,467, 20,539, 22,419, 22,922, 23,566, 24,127, 24,335, 26,822, 27,517, 27,985, 28,617, 31,768, 32,521, 32,435, 34,588, 36,233, 36,768, 38,501, 41,170, 41,292, 42,671, 44,271, 45,823, 46,235, 46,394, 47,712, 48,746, 55,974, 58,946, 59,782, 61,123, 65,876, 67,141, 67,528, 67,733, 69,301, 69,833, 70,007, 70,585, 74,821, 75,088, 75,240, 76,096, 83,704, 83,889, 87,148, 88,839, 89,216, 90,247, 91,287, 91,817, 92,716 und 94,930.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 26. October 1863 zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Beleuchtungs-Etat pro 1864.
- 2) Etat der Armenkasse pro 1864.
- 3) Vorlage wegen der Kosten für Räumung der Gerbersaale.
- 4) Errichtung einer neuen Hospitals-Freistelle.
- 5) Vorlage wegen eines Miethsvertrags.
- 6) Dergl. wegen des städtischen Theils des Holzplazes.

Geschlossene Sitzung.

Antrag auf Gehalts-Erhöhung.

Der Vorseher der Stadtverordneten.

Gödecke.

Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 23. October.

Fonds-Cours.				Ämter-Cours.				Inländische Fonds.			
	Bf.	Brief.	Geld.		Bf.	Brief.	Geld.		Bf.	Brief.	Geld.
Freiwillige Anleihe	4 1/2	101 1/2	—	Preuss. Anstalt f. d. v. d. G.	—	—	—	Pr. Anst.-Anstalt f. d. v. d. G.	4 1/2	128 1/2	127 1/2
Staats-Anl. von 1850	4 1/2	101 1/2	105	do. do. d. v. d. G.	—	—	—	Kapf.-Anstalt f. d. v. d. G.	4 1/2	115 1/2	115 1/2
do. von 1854, 1855, 1857	4 1/2	101 1/2	100 7/8	do. do. d. v. d. G.	—	—	—	Danziger Privatbank	4	100	100
do. von 1850	4 1/2	101 1/2	100 7/8	do. do. d. v. d. G.	—	—	—	Königsberg. Privatbank	4	100	100
do. von 1850 u. 1852	4 1/2	101 1/2	100 7/8	do. do. d. v. d. G.	—	—	—	Magdeburger do.	4	91 1/2	90 3/4
do. von 1853	4	98 3/4	—	do. do. d. v. d. G.	—	—	—	Pöfener do.	4	97 1/2	—
do. von 1852 u. 1852	4	98 3/4	—	do. do. d. v. d. G.	—	—	—	Berl. Land- u. Gesellsch.	4	100 1/2	—
do. von 1852	4	98 3/4	—	do. do. d. v. d. G.	—	—	—	Dies. Commandit-Anst.	4	100 1/2	99 1/2
Staats-Schuldchein	3 1/2	89 1/4	88 3/4	do. do. d. v. d. G.	—	—	—	Schlef. Bank u. Verein	4	103 1/2	102 1/2
Prämien-Anleihe von 1855 à 100 fl.	3 1/2	122	121	do. do. d. v. d. G.	—	—	—	Pommersche Ritterf. B.	4	93	93
Kurz u. Neumärkische Schuldverschreibungen	3 1/2	—	—	do. do. d. v. d. G.	—	—	—	Preuss. Hypoth.-Verf.	4	111 1/2	110 1/2
Ders. Deichbau-Oblig.	4 1/2	—	—	do. do. d. v. d. G.	—	—	—	do. do. Certif.	4 1/2	102	—
Berl. Stadt-Oblig.	4 1/2	102 1/2	—	do. do. d. v. d. G.	—	—	—				
do. do. do.	3 1/2	—	—	do. do. d. v. d. G.	—	—	—				
Schuldverschreibung der Berl. Kaufmannschaft	5	—	—	do. do. d. v. d. G.	—	—	—				

Marktberichte.
Galle, den 24. October.
 Im Laufe dieser Woche trat für Getreide ein weiterer Rückgang in den Preisen ein, welcher mehr den flauerer Notierungen von andern größeren Märkten zuzuschreiben ist, als das solcher von vermehrter Frucht herbeizuleiten wäre, denn dieselbe ist doch nur mäßig, wenn auch etwas besser, als bisher zu beobachten. Hamburg bleibt für Weizen u. Gerste, Berlin für Roggenpreise für uns maßgebend; auf beiden Märkten herrscht indes bis heute noch keine Meinung für eine Besserung der jetzigen unbeliebenen Verhältnisse. Für Weizen ist heute 50—52, 53 fl zu notiren, Roggen Anfangs des Marktes 44—45 fl bez. zahlst, blieb später dazu offerirt, ohne Nehmer, Gerste 32—33 fl pr. 140 vfd. Wo. zu kaufen, ging auch dazu ab, Hafer mehr angetragten und 21—22 fl gehandelt. — Mühl konnte sich nicht behaupten und fand nur bei 12 1/2 fl Nehmer, da auch die Berliner Notierungen fortwährend niedriger lauten. Die bisher noch hohen Forderungen für einzelnen vorkommende Weizen- und Gersteböden bleiben ohne Beachtung. — Für Spiritus ist die Frage schwach, doch auch die Zufuhr mäßig, Inhaber von Kartoffel halten à 15 1/2 fl, was bei kleinem Bedarf auch bezahlt worden ist, heute 15 1/2 fl zu notiren, Rüben ist locoware nicht am Platz.
Magdeburg, den 23. October. (Nach Wislyn.)
 Weizen — — — — — Gerste — — — — —
 Roggen — — — — — Hafer — — — — —
 Kartoffelspiritus, 8000 G. Tralles, loco ohne Faß, 15 1/2 fl.

Berlin, den 23. October.
 Weizen loco 50—60 fl nach Qualität, gelb ufermärtter 54 fl, fein hochputt voll. 59 fl ab Bahn bez.
 Roggen loco sein neuer 39 1/2 fl ab Bahn, bezgl. alter 36 1/2 fl ab Boden bez., Oct. u. Oct./Nov. 36—35 1/2 fl bez. u. G., 7/8 Br., Nov./Dec. 36 1/2—35 1/2 fl bez. u. G., 7/8 Br., Dec./Jan. 36 1/2—36 fl bez., Frühl. 37 1/2—36 1/2—37 fl bez., Br. u. G., Mai/Juni 37 1/2—36 1/2 fl bez.
 Gerste, große u. kleine 33—39 fl pr. 1750 vfd.
 Hafer loco 22—24 fl, Lieferung pr. Oct. 22 1/2 fl Br., Oct./Nov. 22 1/2 fl Br., Nov./Dec. 22 1/2 fl Br., Frühl. 22 1/2 fl bez. u. G., Mai/Juni 23 fl bez. u. G.
 Erbsen, Koch u. Futterware 42—48 fl.
 Winterweizen 88—90 fl.
 Winterweizen 88—88 fl.
 Mühl loco 12 1/2 fl Br., Oct./Nov. 12 1/2—11 1/2 fl bez., Br. u. G., Dec./Jan. 11 1/2—11 1/2 fl bez., Br. u. G., Nov./Dec. u. Dec./Jan. 11 1/2—11 1/2 fl bez. u. G., 7/8 Br., Mai/Juni 11 1/2—11 1/2 fl bez. u. G., 7/8 Br.
 Spiritus loco ohne Faß 15 1/2 fl bez., Oct. 15 1/2—14 1/2 fl bez., Br. u. G., Oct./Nov. 14 1/2—14 1/2 fl bez. u. Br. u. G., Nov./Dec. u. Dec./Jan. 14 1/2—14 1/2 fl bez. u. G., 7/8 Br., April/Mai 14 1/2—14 1/2 fl bez. u. G., 7/8 Br., Mai/Juni 14 1/2—14 1/2 fl bez. u. G., 7/8 Br.
 Weizen vernachlässigt. Roggen loco bei reichlichem Angebot in geringer Frage, demwegen zu verabgeleiteten Preisen wenig umgesetzt. Für Termine bleibt die Stimmung unentfand flau, trotzdem die Berichte von außerhalb nicht munter lauten und mühen Verkäufer sich billigeren Geboten fügen, gef. 3000 Ctr. Hafer beauptet. Mühl wurde heute zu schnell waidenden Preisen gehandelt, da sich Verkaufslust bei weitem überwiegen zeigte. Der Verkehr war ziemlich rege. Spiritus zeigte sich für laufenden Monat einige Frage, wodurch sich Preise fest behaupteten. Die übrigen Termine sind bei geringem Handel wenig verändert. Schluß wieder matter, gef. 80,000 Dtr.

Breslau, d. 23. Oct. Spiritus pr. 8000 pfd. Tralles 14 1/2 fl G., 7/8 Br. Weizen, weißer 58—70 fl, gelber 57—64 fl. Roggen 42—48 fl. Gerste 33—40 fl. Hafer 27—30 fl.
Stettin, d. 23. Oct. Weizen 55—57, Oct. 55 1/2 fl G., Oct./Nov. 55 1/2 fl bez. u. Br., Frühl. 57 bez. Roggen 35—37 1/2, Oct. 36 bez., Oct./Nov. 35 1/2 fl bez. u. Br., Frühl. 37 bez. Mühl 12 1/2 fl Br., Oct. 12 1/2—12 bez., Oct./Nov. 11 1/2 fl Frühl. 11 1/2 fl Br. Spiritus 15 1/2 fl, Oct. 15 1/2 fl bez., Oct./Nov. 14 1/2 fl Br. u. G., Frühl. 14 1/2 fl G.
Hamburg, d. 23. Oct. Weizen und Roggen unverändert flau, besonders Roggen. Oct loco Dctfr. 27 1/2—1/8, Mai 26.
Wasserstand der Saale bei Halle
 am 23. October Abends am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll,
 am 24. October Morgens am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.
Wasserstand der Saale bei Weizenfels
 am Unterpegel:
 am 22. October Abends 1 Fuß — Zoll,
 am 23. October Morgens 1 Fuß 1 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 23. October Vormitt. am alten Pegel 48 Zoll unter 0,
 am neuen Pegel 3 Fuß 2 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Dresden
 den 23. October Mittags: 2 Ellen 13 1/2 Zoll unter 0.

Bekanntmachungen.
 20,000 Rpf werden à 4 1/2 % gegen sehr gute Hyp. gefucht durch G. Martinus.
 Eine Defononpachtung in Baiern, 300 Mrgn., ist mit 5000 Rpf sofort zu übernehmen.
 F. Schiller in Erfurt.



Auction.

Dienstag den 27. October Vor- und Nachmittags versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 die verschiedenartigsten Gegenstände, welche Sonntag und Montag zwischen 11 und 12 Uhr zur Ansicht stehen.

Soppe, Kreis-Auct.-Commis. u. gerichtl. Tax.

Reißstäbe-Auction.

Dienstag den 3. Novbr. o. Vormittags 10 Uhr sollen im Gewerhrt des Rittergutes Goseck bei Naumburg a/S. circa 700 Schock weidene und faulbäumene Reißstäbe öffentlich meißbietend verkauft werden.

Goseck, am 21. October 1863.

Die gräf. v. Zech'sche
Rent-Einnahme.

Ziegelei-Verpachtung.

Eine vorthelhaft gelegene und mit gutem Material versehene Ziegelei, nächst der zu bauenden Eisenbahnlinie von Halle a/S. nach Casfel, weist zur Verpachtung nach

F. Mensel, Alter Markt Nr. 35.

Halle a/S., den 16. August 1863.

Ein vor dem Alterthore **Nordhausens** belegenes **Grundstück**, auf welchem **Ziegelei, Kalkbrennei und Baumaterial-handlung** schwunghaft betrieben wird, und welches sich Folge seiner Lage noch zu anderen **technischen Gewerben**, z. B. **Ofenfabrikation** eignet, ist nebst den dazu gehörigen **Bonbergen** zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt

F. W. Baumbach,
Maurermeister u. Ziegeleibesitzer.
Nordhausen, den 10. Oct. 1863.

Fettvieh-Verkauf.

Auf dem Königl. Domänen-Amte **Friedeburg** bei Gonnern sehen

15 sehr fette Färsen, Holländer Race
20 sehr schwere fette Schweine

zum Verkauf. Das Vieh kann jederzeit im Augenschein genommen werden, auch noch 4 Wochen nach dem Verkauf im Futter stehen bleiben.

Friedeburg, den 18. October 1863.

E. Zimmermann.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hierdurch meinen werthen Kunden **Löbejün** und der Umgegend an, daß ich nicht mehr auf dem Markte, sondern Poststraße Nr. 86 neben dem Seilermmeister **Troitisch** wohne.

Ergebnis

F. Füllb. Maler.

Löbejün, den 23. October 1863.

Schankwirtschaft-Verkauf.

Eine Schankwirtschaft, dicht an der Poststraße, Rittergut und Mühle, neu gebaut, soll für den Preis von 2800 \mathcal{R} verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt auf portofreie Anfragen **J. G. Hennig** in Dommigsh.

Ein Rittergut in Pommern am Bahnhof belegen, 1500 M. Areal, davon 1100 M. Ackerland durchweg guter Boden, 100 M. Flußwiesen, 120 M. Eichen zc., guten Gebäuden, 900 St. Schafen, 20 St. Milchkühen, 14 Pferde zc. ist für 70 m. bei 25—30 m. Anzahl. zu verkaufen. Auskunft erteilt der Amtmann **W. Dahse**, Berlin, Melchior-Str. 15.

Einige Hundert tüchtige Erd- oder Felsarbeiter können gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung an der Eisenbahn erhalten.

Eisleben, d. 21. October 1863.

Solzhausen & Schmitz.

Ein Wärter wird gesucht in der Iren-Anstalt Carlsfeld bei der Eisenbahnstation Landsberg.

Ein junges Mädchen zur persönlichen Dienstleistung in den Morgenstunden sucht Hofrathin **Goecken**, Harz Nr. 35.

Gesucht wird ein Agent für den Verkauf eines sehr gangbaren Artikels.

Adressen frankirt unter Angabe von Referenzen A. Z. poste restante Harburg.

Um unsern geehrten Geschäftsfreunden und uns selbst die geschäftlichen Beziehungen zu erleichtern, haben wir auf unserm Grundstück **neben dem Magdeburger Güter-Bahnhof** (an der Delitzscher Straße), ein **Zweig-Geschäft** eröffnet, wo stets **volle Läger** von unsern **sämmtlichen Artikeln** in bester Qualität halten, deren Abnahme hiermit zu billigen und festen Preisen bestens empfehlen.

J. G. Mann & Söhne.

Halle, im Sept. 1863.

Contore u. Läger

(am Magdeburger Bahnhof,
la d. Schiffsaale, im alten Gehöft.)

Hülfe für Haarleidende.

Wenn man Personen sieht, deren kahler Schädel mit der Fülle und Kraft ihres Körpers einen so auffallenden Contrast bildet, so wird oft, wenn man gar selbst von einer Platte entstellte, der Wunsch rege, gäbe es doch ein Mittel, solchem Uebel zu steuern. In der That ist es gelungen, in dem vegetabilischen Haarbalsam **Esprit des cheveux** von **Hutter & Co.** in Berlin, Niederlage bei **Helmhold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 109, ein Mittel zu erfinden, welches jedem Haarleidenden ein Ende macht und neues Haar in kräftiger Fülle hervorruft, welches in Nachsiebendem seinen Beweis findet:

Ein Wohlgeborenen berichte über den Erfolg Ihres **Esprit des cheveux**, daß ich gegenwärtig nicht mehr die vor 3 Jahren angeschaffte Tourné benutze, da ich nach Anwendung von 4 Flacons à 1 \mathcal{R} Ihres Kräuterbalsams ein dichtes, eigenes, in der malcontent besitze. Ich bemerke sofort, daß der **Esprit des cheveux** merkwürdig erfrischt und lebend einwirkt, daher sage Ihnen meinen besten Dank.

Kreuznach, d. 20. Septbr. 1863.

Wiebe, Landwirth.

Für eine Oekonomie und Brauerei wird ein Inspektor oder gesetzter Verwalter mit 4—500 \mathcal{R} Jahregehalt etc. zu engagiren gewünscht. Kenntniß vom Baufach ist nicht Bedingung, die Stelle eine dauernde und auf Gehaltszulage zu rechnen.

Ferner können einige unverheirathete Oekonomen vorthelilhafte Inspektor- und Verwalter-Posten auf bedeutenden Gütern nachgewiesen erhalten.

A. Goetsch & Co. in Berlin, Neue Grünstr. 43.

Heute empfang frische Sendung von

Whitstabler Natives-Mustern,

Russischen und Hamburger Caviar,

ersten fetten Winter-Rheinlachs,

Elbinger, Bremer und Niesen-Neunangen,

Stralsunder Bratheringe,

Kieler Sprossen und Fettbücklinge,

acht Frankfurter und Magdeburger Sau-

cischen,

acht Italienische Macaroni à Pfund 7½ Sgr.

C. Müller.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Haus mit neuen Hinter-Gebäuden, großem Hofraum, zum Neubau einen Garten, im gesundensten Theile der Stadt, ist wegen Umzug sofort billig zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen bei **Ed. Stückerath** in d. Exp. d. Zig.

Matrassen und eiserne Bettstellen

empfehl

F. Keil, im Gasthof zum blauen Hekt.
Matrassen mit über 100 Federn von 6 \mathcal{R} an.
dito auf Rahmen : 4½ \mathcal{R} .
dito fest gearbeitet : 2 \mathcal{R} an.
Eiserne Bettstellen : 6½ \mathcal{R} .

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein Lager Bärzasse 10 aufgegeben und mir in meiner Wohnung, Gasthof zum blauen Hekt, mehr Räumlichkeiten zugelegt habe. **F. Keil.**

Dachsteinbretter kauft eine große Partie und **Mauersteinbretter** verkauft

Julius Mann.

Leipzigerkirch Ziegeleien pr. Calbe a/S.

Gühneraugen-Plästerchen, rühmlichst bekannt und approbirt, à Stück mit Gebrauchs-anw. 1 \mathcal{G} , Dgd. 10 \mathcal{G} , bei

Helmhold & Co.

2 fette Schweine verkauft

A. Barth in Siebichenstein.

Bronner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuhe, in Gläsern à 6 \mathcal{G} und 2½ \mathcal{G} und in Weinflaschen à \mathcal{R} 1. — acht bei **Carl Haring**, Brüderstraße Nr. 16.



Bad Wittkind.

Heute Sonntag den 25. October

Concert.

Anfang ¾ Uhr.

C. John,
Stadtmusikdirector.

Gebauer-Schweicksche Buchdruckerei in Halle.

Knochen den 6 à 45 \mathcal{G} kaufen
das 8 à 5 \mathcal{R} **Mann & Söhne.**

Ein Paar Drischsteine und eine Radehocke sind zwischen Gonnern und Halle gefunden. Abzuholen in der Exped. des Tageblatts.

Freie Gemeinde in Halle.

Sonntag den 25. October Vormittags 9½ Uhr im Saale des Engl. Hofes Vortrag von **Dr. Heßer.**

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich

Wilhelm Merkwitz,

Pauline Merkwitz geb. Schoelen.

Erlangen, den 22. October 1863.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 7½ Uhr entschlief am Schlagfluß mein lieber Mann und unser guter Vater, der Amtmann **Viper**. Diese Trauernachricht zeigen tiefbetrübt an, mit der Bitte um stilles Beileid, die Hinterbliebenen.

Halle, den 23. October 1863.

Todes-Anzeige.

Nach langen schweren Leiden rief der Herr durch einen sanften Tod meine vielgeprüfte gute Frau **Anna Dehler** geborne **Kuhn** im noch nicht vollendeten 34. Lebensjahre zu sich. Um stillen Beileid bitte

der tiefbetrübtigen Gatte

Feodor Dehler mit drei Kindern.

Merseburg, den 22. October 1863.

Todes-Anzeige.

Lieben Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht von dem heute Morgen sanft erfolgten Tode meiner lieben Frau **Wilhelmine** geb. **Schöller** im 28. Lebensjahre in Folge von Brustleiden.

Merseburg, den 23. October 1863.

G. Carl Henckel.

Rußland und Polen.

Die neueste „Nepodleglos“, das officielle Organ der National-Regierung, schickt folgende Bemerkungen ihren Nachrichten vom Schlachtfelde voraus:

Wir brauchen unsere Niederlagen vor der Nation nicht zu verbergen, denn diese war darauf bei Zeiten vorbereitet. Die Nation wußte recht wohl, daß in diesem Kampfe auf Leben und Tod mit den Einbringlingen schmerzliche Erfahrungen nicht ausbleiben konnten, allein sie erhob sich trotzdem zum Kampfe, da sie auf die Gütigkeit ihrer Sache vertraute. Gewiß ist es traurig, merken zu müssen, daß unsere Soldaten in der letzten Zeit ihrer Aufgabe nicht immer entsprachen, aber es wäre eine Sünde, die Wunden vor dem eigenen Lande zu verbergen. Möge die Nation wissen, wo Verdienst und Tugend ist, die sie zu ehren hat, und wo Vernachlässigung der Pflichten und Mangel an Muth, welche die Verantwortung auf die Häupter der Schuldigen herbeizuleiten müssen. Möge die Nation in gerechtem Zorne denen ihre Verachtung aussprechen, welche die heroischen Traditionen ihrer Väter Lügen strafen; möge sie ihnen statt der Waffen, die man mit so großer Mühe errungen und die solche Feindlinge den Händen des Feindes austiefen, Spinnroden und Weiberhäuten schicken. Noch immer ist die Lage so, daß wir auf einen Cabariner drei Freiwillige haben. Um so mehr ist es die Pflicht der Anführer, darauf zu sehen, daß keine Feindlinge in die Reihen des Volkheeres eintraten, die nach der ersten Loure wieder fortgehen und von Haus zu Haus herumziehen. Die Nation bringt gern ihr Hab und Gut zum Opfer auf dem Altare des Vaterlandes und spart nichts, um die Freiheit der Unabhängigkeit mit allem Nötigen zu versehen; aber sie will, fann und soll nicht eine Heerde unnützer Burken ernähren, die eine Woche im Lager zubringen, um dann Monate lang in weichen Betten auszurufen. Die National-Regierung hat die geeigneten Mittel ergriffen, um solchen Unthunlichen vorzubeugen; aus dem Lager kann nur ein Urlaub sein: in das Sital oder in das Grab. ... Der Partheianträge bringt dem Feinde nur dann wahren Schaden, wenn er auf allen Punkten des Landes aggressiv geführt wird. Wenn wir vor den Moskowitern ausbreiten, können wir sie nicht aus dem Lande herausjagen. Ein Hülfsgang für eine reguläre Armee schwer auszuführen, wie schwer ist es nicht für Abtheilungen, in denen die Soldaten sich kaum einige Tage militärisch ausbilden konnten!

Vermischtes.

Ueber die Nadarsche Luftschiffahrt berichtet die „Ztg. f. Nord.“ aus Hannover noch folgendes: Bei dem Niederlassungsversuche versagten die Anker, theils weil sie nicht richtig fasten, theils weil die Stricke rissen. So schleppte der Ballon die Gondel über Dächer, Bäume, Felsen u. s. w. in rasender Hast. Endlich erhielt der Ballon selbst Verletzungen und sank. Die Gondel stieß auf die Erde mit solcher Gewalt, daß Nadar, Frau Nadar und St. Felice herausstürzten. — Godard, der Luftschiffer vom Fach, beklagt sich, daß Nadar nicht seinen Weisungen sich gefügt; er habe das Unglück vorhergesehen. Nachher habe jeder beschrien wollen. — Die vier erst in Nethem geliebten Heiligefahrten sind bereits in Hannover eingetroffen; Ballon und Gondel sind jetzt auf dem Bahnhofe aufgestellt und gegen Eintrittgeld zum Besten der hiesigen Armen zu sehen. (Der Ballon hat 22 Meter Durchmesser, besteht aus 6000 Meter gewachsenen Tafeln und hat 89,000 Francs gekostet. Die Gondel hat die Form eines großen vierseitigen Tragkörpers, mit einer Plattform oben und einer Gallerie.) Der Arzt Melaton, den man aus Paris übersandte, konnte nicht kommen; statt seiner ist Troussau erschienen; gleichfalls Nadar's siebenjähriges Söhnchen. — Die Verletzungen stellen sich glücklicher Weise nicht ganz so bedeutend heraus, wie sie anfänglich zu sein schienen. Frau Nadar hat Contusionen an Brust, Armen und Beinen; aber keinen Bruch; desgleichen hat Nadar keinen Bruch. Sehr bedenklich ist St. Felice; er hat einen Armbruch erlitten und ist am ganzen Körper gekümdet; sein Zustand ist nicht ohne Gefahr. — Den Anblick, den die Reisenden in der Nacht der Fahrt genossen, beschreibt Godard als feenhaft; über sich den Mond, unter sich die in Silber glänzenden Wolken. Beide Godard, Montgolfier und der Erbauer des Ballons, Berriere, sind in Begleitung des Regierungsraths Hoase gestern nach Eyrup und Nethem gefahren, um das verlorene Material zu suchen, auch nöthigenfalls die Entschädigungen zu leisten u. s. w. Haase begleitet sie, um Ueberortheilungen abzuwenden, wie sie schon vorgekommen sein sollen.

Aus Nienburg wird geschrieben: Nach dem, was die Luftfahrer in hiesiger Gegend bis zu dem Orte ihrer Herabkunft erlebte, ist es wunderbar, wenn einer mit heißen Gliedern davon gekommen ist. Die Gondel hat eine Menge Bäume aller Art niedergestrichen, in der ganzen Feldmark Wölpe ist auf dem Wege, den der Ballon genommen, alles Schwabenwerk (Einfriedigung der Viehweiden) so wie viele Bäume zunichte. Hier hat man bis jetzt drei Anker aufgefunden, von denen der eine in den Schornstein einer Gärtnerswohnung eingehakt und diesen zertrümmert hatte. Außerdem hat man ein Sprachrohr ohne Mundstück, zwei eiserne Wagenachsen, einen Eimer aufgefunden. Bauern, die den Ballon über das Lichtenmoor haben streifen sehen, versichern, daß die Gondel beinahe immer auf die Erde gestossen habe und die Vorhauseen auseinander gestäubt. Der Anprall, den die Gondel bei dem Ueberfahren des Eisenbahndammes erlitten, muß nach den Spuren in diesem sehr hart gewesen sein. Auf den Schäferhöfen Bergen haben sich die mit der Waser von Stolzenau über Landsberg, Leferingen kommenden Luftschiffer offenbar zuerst niederlassen wollen. Die Gondel ist beinahe ganz zur Erde gewesen, dann aber ist der Ballon plötzlich wieder in die Höhe gestiegen.

Zu Campione, in der Nähe von Lugano, das sich verfloffenen Freitag Nacht ein Naturereigniß zugetragen, welches an die Katastrophe von Morcote im vergangenen Jahre erinnert. In dieser Nacht ist nämlich die große Thomwaarenfabrik von Campione, welche hart am Ufer des Luganer Sees liegt, zum größten Theil von dessen Fluthen verschlungen worden. Da das dortige Ceuseur sehr fest ist und auch die Grundlagen der Fabrik sehr solid angelegt waren, so ist das Unglück ohne vorhergegangenen Erdstoß schwer zu erklären. An der Stelle, wo die Gebäulichkeiten gestanden, bemerkte man gleich nach

der Katastrophe Nichts, als eine Art Aufzischen des Sees, dann war Alles rubia. Die Fabrik gehört einem Herrn Bazzola, der Mitglied der italienischen Deputirtenkammer ist.

Stadttheater in Halle.

Wenn je ein Werk der dramatischen Poesie von der Zeit seines Erscheinens bis auf diese Stunde zur Erweckung und Stärkung deutschen Volkgeistes beigetragen, so ist es Schillers „Wilhelm Tell“. Aus diesem Drama spricht die Kraft, der Stolz, das Unabhangigkeitsgefühl des reinen, unkränkelten Patriotismus und zwar nicht in tendenziösen Ausrufen, sondern in freibethätigenden Thaten. Deshalb ist die Wahl desselben zur Aufführung am Tage der fünfzigjährigen Jubelfeier der Schlacht bei Leipzig, an deren feierlichen Ausgange es keinen unbedeutenden Antheil hat, eine überaus glückliche zu nennen und die Direction verdient volle Anerkennung, der wir um so weniger den Ausdruck versagen dürfen, als die würdige Einrichtung, Anfertigung und Aufführung des Stückes für eine Provinzialbühne keine leichte Aufgabe ist. Unser Personal, erfüllt von der Bedeutung des Tages, in unermüdetem Streben, sein Bestes zu leisten, hat sie, so weit es überhaupt in seinen Kräften stand, geleistet; die Aufführung des Tell am vergangenen Montage warzethe der gesunden, die wir hier gesehen. Hr. Regisseur Behrens hatte das Schauspiel vollständig neu eingerichtet und incenirt, unter Anderem auch die Eingangsscene theilweise und die Scene der barmherzigen Brüder beibehalten, die man an kleineren Bühnen gern freisicht, dafür aber Einmaleis z. B. in der Rüstscene weglassen, was wir ungern vermischen. Das richtige Kürzen eines klassischen Werkes ist eine außerordentlich schwere Arbeit, die eine genaue Kenntniss der Technik des Dramas voraussetzt. Hr. Behrens gebührt das Lob, sich dieser Mühe mit Fleiß, Sachkenntnis und Ersolge unterzogen zu haben, wenn er auch in einzelnen weissen Punkten nicht immer den richtigen Mittelweg zwischen Jubel und Jubel getroffen. Auch die Incenirung war eine entsprechende mit alleiniger Ausnahme der vorerwähnten Rüstscene, zu der die Wald-Gouffissen und Souffliten nicht wählten. Die Titelrolle repräsentirte Herr Schindler. Wir begreifen nicht, weshalb auf vielen Bühnen diese Partie von dem ersten Helden und Liebhaber und nicht von dem Heldenvater gespielt wird, denn sie allein gebührt. Hr. Schindler gab den Tell im Ganzen in glücklicher Auffassung und Durchführung und hatte namentlich in dem dritten Acte recht gute Momente. Im Einzelnen fehlte dagegen zuweilen seiner Charakterisirung die Treue. Tell ist eine einfache, fürnige Natur, hat mit der Reflexion nicht viel zu thun, erscheint als ein Mann der That, immer rubig, besonnen, selbst im Affect.

Kommt er zu dem Muth! Kommt es zur That, wird auch der Tell nicht zucken. In seinem Gebahren, vor dem Apfelschuß einen weiten Theil in die Brusttasche zu stecken, hat nicht allein der Affect, sondern — selbst in diesem schrecklichen Momente — die Ueberlegung Antheil. Aus diesen Andeutungen wird Hr. Schindler merken, wo er das Nötigste nicht getroffen. Wir würden uns eines näheren Eingehens auf seine Auffassung des Tell enthalten haben, wenn sein braves Spiel nicht unser lebhaftes Interesse erregt hätte. Der Besal des Publikums lobte den Künstler zu wiederholten Malen. Hr. Behrens gab den Werner Stauffacher in einer Kraft und Würde der Darstellung, namentlich in der Rüstscene, wie wir auf unserer Bühne ein Träger dieser Partie noch nicht gesehen. Daß nach der großen Rede in eben-erwähnter Scene der Apfelschuß ausblieb, kann nur seine Erklärung in dem überwältigenden Eindruck verfallen auf das Publikum finden, welches über die Darstellung den Darsteller verag. Hr. Würt zeigte sich auch als Walter Rütli wie sonst immer als ein tüchtiger Künstler und bestärkte uns in der guten Meinung, die wir von jeder von ihm gehabt. Hr. Dir. Bönick erwarb sich als Reichthal wohlverdiente Anerkennung. Unter den Damen nennen wir Frä. Brandenburg (Bertha), Frä. Behrens (Bertha) mit Auszeichnung. Die Partie der Hedwig schien Frau Hermanns nicht recht zuzufallen, was wir begreifen, da genannte Künstlerin in einem ganz andern Rollenfach zu excelliren Talent und Beruf hat. Auch ihre äußere Erscheinung paßte nicht zu dem Bilde, das man sich von Tell's Gattin entwirft. Unter den Darstellern kleinerer Partien und Gesunden verdienen namentlich Hr. Waizer (Altinghagen), ein Künstler, den wir als Schauspieler ebenso hoch denn als Sängers schätzen, dann auch Hr. Deabna (Gessler), Hr. Kiefer (Mudenz), Frau Waizer (Brumgart) und der H. Walzer (Walther Tell), der seine Partie allertheil durchführte, Lob. Die Volksscene nahmen zuweilen den Charakter lebender an; es fehlte der Menge an Leben und Bewegung. Wir würden schon ein Mal zu der Bemerkung veranlaßt, daß jeder auf der Bühne Feindliche Theil an der Handlung hat, die sich eben begiebt, und auch äußerlich Theil daran nehmen muß. Herr Director Bönick möge in dieser lobenswerthen Aufführung eines schwer darstellbaren klassischen Stückes und in der Theilnahme, welche dieselbe beim Publikum fand, einen Fingerzeig für die Zusammenstellung seines künftigen Repertoires erblicken. Das am Sonntag und Dienstag der Ober: „Brinz Eugen“ vorangegangene allegorische Festspiel mit lebenden Bildern von Heinrich Lindau: „Durch Kampf zum Sieg!“ erwähnen wir deshalb, um Frä. Brandenburg (Germania) und Frä. Behrens (Elis) für ihren wahrhaft schönen Vortrag der nicht leichten Verse des Stückes die gebührende Anerkennung zu Theil werden zu lassen.

Fremdenliste.

- Angelommene Fremde vom 23. bis 24. October.
- Stadt Zürich.** Hr. Pred. Wolfert a. Berlin. Die Frn. Kauf. Balthasar a. Leipzig, Rive a. Köln. Hr. Insp. Uhlmann a. Bielmitz. Hr. Pred. Sadegmann a. München.
- Goldner Berg.** Die Frn. Kauf. Welten a. Magdeburg, Schotte a. Berlin, Guttmann a. Gladbach, Wadsen a. Mainz. Hr. Fabrik. Rudolphi a. Ebersfeld. Hr. Fabrikbes. Andersohn a. Wittenberge. Hr. Rent. Kleinmann a. Duedlinburg. Hr. Gutbes. Hecker a. Schweinfurt.
- Goldner Löwe.** Die Frn. Kauf. Wittmer a. Bingen, Lyon a. Magdeburg, Prager a. Rogwein, Gerdorf a. Dresden, Herzberg a. Leipzig, Meyer a. Minden, Hallner a. Berlin. Hr. Dr. med. Ullrecht m. Frau a. Frankfurt.
- Stadt Hamburg.** Hr. v. Dangels m. Fam. u. Diener a. Königsberg. Hr. Privat. Jungmann m. Sohn a. Dresden. Hr. Fabrikbes. Schneider m. Frau a. Danzig. Hr. Delon.-Insp. Ebert a. Rumborf. Hr. Prof. Dr. Garrau a. Magdeburg. Hr. Stud. med. Würzler a. Heidelberg. Hr. Fabrik. Schmitz a. Grefeld. Frau Geis a. Berlin. Die Frn. Kauf. Heiser a. Magdeburg, Telemann a. Nordhausen, Vallentin a. Berlin.
- Mente's Hotel.** Hr. Baumfr. Lindner a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Lindner a. Rumborf. Hr. Kauf. Metz a. Schramberg, Wosfeld, a. Sietta, Simon a. Rumborf, Salzbürg a. Berlin, Kunz Müller a. Bremen, Metzke a. Potsdam, Kamberg, Sohn a. Meiner, Ringner a. Gotha. Frau Gafur, Hansen a. Braunschweig. Hr. Cabettenhausbes. Augustin a. Bensberg. Hr. Berg.-Expd. Löwe a. Rothenburg.

Meteorologische Beobachtungen.

	23. October.	Morgens 6 Uhr.	Abendmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	335,54 Bar. L.	335,62 Bar. L.	335,33 Bar. L.	335,50 Bar. L.	335,50 Bar. L.
Barometer . . .	3,51 Bar. L.	3,65 Bar. L.	3,33 Bar. L.	3,51 Bar. L.	3,51 Bar. L.
Rel. Feuchtigkelt . . .	90 pGt.	82 pGt.	81 pGt.	84 pGt.	84 pGt.
Luftwärme . . .	7,6 G. Rm.	9,2 G. Rm.	8,4 G. Rm.	8,4 G. Rm.	8,4 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Maurers **August Berger** gehörige, hieselbst auf dem Strohhof, Kellnergasse Nr. 5 belegene und im Hypothekenbuche von Halle a/S. Nr. 2109 eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör und Garten soll

am **26. November 1863**
Vormittags **11 Uhr**

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath **Caesar**, Zimmer Nr. 32, freiwillig subhastirt werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen können vor dem Termine in unserm I. Vormundschafts-Bureau, Zimmer Nr. 31, eingesehen werden.

Halle a/S., den 15. October 1863.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Die Auktions-Ueberschüsse von den in der Zeit vom 1. April bis ult. August 1862 bei uns versetzten, und in der Auktion am 21., 22. und 23. September d. J. verkauften Pfändern, sind bis spätestens am 21. November d. J. bei uns zu erheben.

Halle, den 9. October 1863.

Das Reichs-Amt der Stadt Halle.

Ackerverkauf.

Die zum Nachlass des Rentier **Schwarz** gehörigen Acker, welche 1864 pachtlos werden, nämlich:

1) der Plan No. 254 a. von 19 Morg. 26 □
Rth. an der faulen Wische, mit 9 Mg. 74 □ Rth. u. 4 Mg. 162 □
□ Rth. an die Zuckersiederei u. mit 4 Mg. 150 □ Rth. an Hrn. Rosch verpachtet,

2) der Plan No. 260 von 37 Morg. 123 □
Rth. an der Poststraße, mit 26 Mg. 28 □ Rth. in zwei Theilen an die Zuckersiederei u. mit 11 Mg. 95 □
Rth. an Hrn. Rosch verpachtet,

3) der Plan No. 32 von 51 Morg. 122 □
Rth. im langen Kriemitz u. langen Pfuhl, mit 24 Mg. 54 □ Rth. an Hrn. Schiele, mit 17 Mg. 59 □ Rth. an Hrn. Schoch und mit 10 Mg. 9 □ Rth. an die Zuckersiederei verpachtet,

sollen in meiner Expedition am **Sonnabend den 7. Novbr. d. J. Nachmittags 3 Uhr** meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen können schon vorher bei mir eingesehen werden.

Halle, den 23. October 1863.

Der Justizrath **Gödecke**.

Bei Wiederbesetzung der hiesigen 2ten Klassenlehrerstelle der ersten Bürgerschule, welche auch Wohnungs-Entschädigung mit 300 Rth. fixirt ist und bei Bewährung Aussicht auf Zulage eröffnet, suchen wir einen bereits amrit habenden Lehrer, welcher nicht nur in den gewöhnlichen Disciplinen einer geborenen Schule, sondern auch in den Elementen der lateinischen und französischen Sprache unterrichten kann. — Der Meldung unter Beifügung der betreffenden Urtheile sehen wir bis zum 15. f. Mts. entgegen.

Herzberg (Provinz Sachsen), den 22. October 1863.

Das Kirchen- und Schulpateonat.

Ein junger Kaufmann, 34 Jahre alt, verheirathet aber kinderlos, seit 10 Jahren selbstständig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen seine jetzige Stellung mit der eines Rechnungsführers, Buchhalters, Inspectors etc. zu vertauschen. Geehrte Chefs beibehalten ihre desfallsigen Nachfragen unter Chiffre A. B. poste restante Weissen-see niederzulegen. Beste Referenzen stehen zur Seite.

1 Haus in gutem Stande, unweit des Marktes und der Leipzigerstr., mit 9 Stuben u. Zubehör nebst Gärten, besonders für Holzarbeiter oder Bienezüchter passend, ist mit 1000 Rth. Anzahlung zu verkaufen. Näheres gr. Sandberg Nr. 8.

Monsieur **Grunicke**, professeur, désire donner des leçons de français et d'anglais; 6. Mauergasse.

Wegen bevorstehenden Umzugs sollen Dienstag den 27. d. M. von früh 9 Uhr ab auf dem Schlosse zu Rothenburg a/S. mehrere Meubles und Birthschaftsgeräthe, ein gut erhaltenes vierstelliger Kutschwagen, ein dresgl. Schlitten mit Goslarer Schellengeläute, eine kleine Drehrolle, eine Partie Wellholz, Heu und Dünger gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Inserate von Behörden und Privaten finden durch die in Erfurt täglich erscheinende

Thüringer Zeitung,

welche in mehr als 50 Städten Thüringens und ausserdem auf dem Lande zahlreich gelesen wird, die **allgemeinste** Verbreitung und kostet die Spaltenzeile nur **1 Sgr.**

1/4 Loos verkauft **Vorsel**, Schmeerstraße 9.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermieten **Frankenstraße Nr. 5.**

Ein Knecht gesucht, am liebsten von außerhalb, **Frankenstraße Nr. 5.**

Mühlen-Verkauf.

Eine frequente Mühle in der Nähe der Eisenbahn, mit 2 Mahlgängen und 1 Cylindergang, Schneidemühle, circa 100 Morgen Feld, Holz, Wiesen und Gärten, in einer fruchtbaren Gegend gelegen, sämmtlicher diesjähriger Erndte, allem lebenden und todtens Inventarium soll wegen Bezugs des Besitzers sofort für **22,000 Rth.** verkauft werden. Auskunft giebt

Herrmann Müller, Brühl.

Zeitz, den 23. October 1863.

Ritterguts-Verpachtung.

Dieselbe liegt im Herzogth. Sachsen, 1/2 St. von der Dresden-Berliner Eisenbahn, Berlin, Dresden, Leipzig ist in 2 St. zu erreichen. Gebäude sehr gut; hübscher Garten. Areal: 560 Morgen. Pachtzeit 12 Jahre. Pachtgeld 1500 Rth. Zur Uebernahme gehören 4—5000 Rth. Vollständiges lebendes und todtens Inventarium. Näheres durch den Amtmann **Schier**, Dresden, Querallee Nr. 12 B.

Mühlen-Verkauf.

Da sich zu der Mühle zu Möbisburg, eine Stunde von Erfurt an der Sera belegen, mehrere Käufer gefunden haben, so soll ein öffentlicher Bietungstermin auf den 12. Novbr. d. J. Mittags 1 Uhr in der Mühle abgehalten werden. Die Mühle, die einzige im Orte von 6—700 Seelen, außer guten Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden, aus 3 Mahl- u. 1 Spitzgange mit Cylindern besahend und noch 5 maheligen den Ditschaften bestehend, war bis vor Kurzem für 600 Rth. alljährlich verpachtet. Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen, daß die Bedingungen im Termine selbst oder früher bei dem Agenten **C. A. Kirchner** in 2609 a. gegen portofreie Anstagen erteilt werden. Zur Uebernahme ist ein Vermögen von 5—6000 Rth. vollständig genügend. **C. A. Kirchner** in Erfurt.

Einige Wispel Aepfel liegen zu verkaufen bei **Barth** in Göttwitz bei Stumsdorf.

Auch steht daselbst ein 2jähriger Zuchtbulle zu verkaufen.

Echte Harlemer Blumenziebeln

verkauft zu herabgesetzten Preisen **C. S. Nifel**, Markt Nr. 18.

Ein guter Hand-Feierwagen steht zu verkaufen in Siebichenstein Nr. 19.

1 elegant tap. Stube, Kammer u. Vorsaal ist mit oder ohne Möbles an einzelne Herren zu verm. u. sogleich oder später zu beziehen gr. Sandberg Nr. 8.

Geehrte Strickerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei **P. Colberg & Co.**

Vollheringe in Tonnen, Schocken und Einzeln billigst bei **Aug. Apelt.**

Frische sächs. **Salzbutter** empfiehlt **Aug. Apelt.**

In neuen Vorräthen sind wieder angelangt:

Der kleine Paganini von F. Schubert.

Leichte Violinstücke nach Melodien beliebter Opera, Tänze und Volkslieder.

2 Hefte à 15 Sgr.

Das erste Heft enthält 100, das zweite 125 Stücke.

Leichte Flötenstücke von F. Schubert,

nach Melodien der beliebtesten Opern-Arien, Tänze, Märsche, Volkslieder etc.

2 Hefte à 15 Sgr.

Das erste Heft umfasst 100, das zweite 125 Stücke.

Schroedel & Simon in Halle.

Beachtenswerth für Tischler.

Alle Arten Schablonen, Bogen-Lineale, Fein- u. Verzierungen zum Auslegen der Möbel und Chatouillen, werden sauber ausgeführt durch

A. Fleckinger, tl. Schlamm Nr. 3.

Die Handfrau wird gesucht für den ganzen Tag gr. Märkerstr. II beim Hausmann.

Ein **Commis** wird für ein **Tuch- und Modewaren-Geschäft** gesucht. Antritt den 1. Decbr. a. c. oder 1. Jan. 64. Offerten nebst Zeugnisse werden fr. erbeten unter A. Z. # 4. durch **Ed. Stückrath** in der Exped. dieser Zeitung.

Ein verheiratheter, tüchtiger Defonomie-Inspector mit 800 Rth. Gehalt, sowie ein unverheiratheter desgl. mit 400 Rth. Gehalt, wird gesucht. Ebenfalls findet ein gebildeter Defonomie-Gelehrter zu Neujahr 1864 auf einem Rittergute eine gute Stellung. Offerten nimmt **N. Neumann** in Altleben a/S. entgegen.

Ein **Detailist**, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Novbr. c. eine passende Stellung. Gef. Offerten werden durch **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Für Branntwein- u. Presshefe-Fabrikanten.

In Commission bei **A. Büchting** in Nordhausen erschein und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Mittheilungen über zweckmäßigsten Betrieb der Branntweindrennerei, vortheilhafteste Fabrication der Presshefe und Bereitung feinsten Spirituosen nach neuesten Methoden. Von **C. J. Meißner**. Mit einer Tafel Abbildungen. Preis 3 Rth.

Für eine Dame vom Lande ist eine anständige Schlafstelle mit oder ohne Kost offen. Näheres wird mitgetheilt **große Wallstraße Nr. 38.**

Ein **Bursche**, der mit **Pferden umgehen kann** und gute Urtheile nachzuweisen hat, findet sofort einen Dienst **Breitestraße Nr. 20.**

Beredelte Aepfel-, Birn-, Kirsch-, Pfirsich-, Aprikosen-, ungarische, cyprische, Katharinenpfäumen-, ital., englische Zwetschen-, deutsche, französische Mirabellen-, Reineckelbäume; 28 E. Stachel-, Johannis-, 6 E. Erd- (1000 Stck.), Himbeere 3 E. beim Kantor **Boke** in Essleben bei Buttshardt. Briefe erbittet franco.

Weizenmehl à Mese 7 1/2 6 R., gutes Roggenmehl à 1/4 Schfl. 17 1/2 6 R., auch gutes Hausbackenbrot à 1/2 10 R. empfiehlt die Mehlhandlung von **Fr. Gerlach**, tl. Sandberg 3.

Eine Domänen-Pachtung von über 1400 Morgen sep. Acker und Wiesen, noch 17 Jahre laufend und in nicht großer Entfernung von Nordhausen, soll mit Inventar und Erndte sofort im Wege der Cession abgegeben werden. Forderung 42,000 Rth. Näheres auf Franco-Briefe durch den Agenten **B. Döring** in Nordhausen.

Auf dem Rittergute **Schwarz** stehen zwei Pferde zum Verkauf, ein Fuchs, 5 Jahr alt, und ein Brauner, 4 Jahr alt; beide Pferde sind geritten und gefahren. Die Pferde können zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden. **Dammendorf.**

W. Rudolphi.



Für den directen Gütertransport zwischen Hamburg einerseits und Halle und Leipzig andererseits ist ein neues Reglement nebst Tarif in Kraft getreten, welches zu 2 $\frac{1}{2}$ per Stück bei unseren Güter-Verwaltungen in Halle und Leipzig käuflich zu haben ist.

Magdeburg, den 22. October 1863.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Halle-Nordhausen-Casseler-Eisenbahn.

Die Anlieferung von 3750 Steinruthen Bruchsteine, so wie die Ausführung der Maurer-Arbeiten zur Erbauung der kleinen Brücken und Durchlässe zwischen Station 56 der V. Section und Station 12 der VI. Section der Halle-Casseler Eisenbahn sollen im Wege der schriftlichen Submission an Unternehmer vergeben werden.

Die Offerten sind versiegelt und frankirt mit der Bezeichnung: **Offerte auf Lieferung von Bruchsteinen, Maurer-Arbeiten**, in dem hiesigen Abtheilungs-Büreau, woselbst auch die der Submission zu Grunde liegenden Bedingungen und Massenverzeichnisse eingesehen werden können, bis zum 31. dieses Monats abzugeben.

Eisleben, den 13. October 1863.

Der Abtheilungs-Baumeister
Rumschoettel.

Neues photographisches Atelier.

Mit dem heutigen Tage eröffneten wir hier selbst, **Geiststrasse Nr. 34**, unser photographisches Atelier, gelegen in einem großen Garten. Das Atelier, so wie das Empfangszimmer sind sehr geräumig und auf das Geschmackvollste eingerichtet. Lange praktische Erfahrungen setzen uns in den Stand, jeden Anforderungen Genüge zu leisten. Auch haben wir besondere Einrichtungen getroffen, um die Schwierigkeiten bei Aufnahme von Kindern jeden Alters zu überwinden.

Portraits von ein Drittel Lebensgröße bis zur Visitenkartenform werden auf das Beste und Prompteste bei mäßiger Preisstellung angefertigt.

Wir eruchen ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum, uns mit gefälligen Aufträgen zu beehren.

Halle, den 24. October 1863.

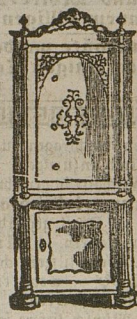
Assmann & Meigatter.

Aufnahmen täglich bei jeder Witterung von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr.

Höchst wichtig für Schwerhörige.

Der von Dr. **Raubnis** dargestellte, in allen Ohrenkrankheiten bei Erwachsenen wie bei Kindern so berühmte **Schweizer Gehör-Liquor**, welcher nicht nur bei allen Erkrankungen der Gehörwerkzeuge ein untrügliches Mittel ist, sondern auch in tausenden von Fällen die gänzliche Taubheit geheilt hat, wird gegen portofreie Einsendung von 20 $\frac{1}{2}$ pr. 1 Original-Flacon mit Gebrauchs-Anweisung oder 2 $\frac{1}{2}$ pr. 3 Stück, sogleich zugesendet durch **Helmbold & Co.** in Halle a/Saale.

Dobgleich die Ankündigungen neuer und alter Universal-, Heil- und Verschönerungs-Mittel nachgerade verdächtig geworden sind, so können wir doch nicht umhin, auf Dr. **Alberti's** aromatische Schwefel-Seife von **Guard Nickel** in Berlin (Depôt in Halle bei **W. Hesse**, Schmeerstr. 36) hinzuweisen, welche in ihren Bestandtheilen nicht nur völlig unschädlich ist, deren Gebrauch vielmehr die günstigsten Resultate bei den verschiedenartigsten Hautkrankheiten herbeigeführt hat, wodurch ihr die Beachtung der Herren Aerzte wie des Publikums in hohem Grade zu Theil geworden ist.



Feuerfeste und diebssichere Geld- und Dokumenten-Schränke

in allen Größen und den verschiedenartigsten Modellen nach den neuesten Constructionen stark und solid gearbeitet, welche sich bei mehreren Einbruchversuchen, sowie bei einer abgehaltenen großen Feuerprobe trefflich bewährten und auf der Kunst- und Industrieausstellung zu **Nordhausen** im Jahre 1862 prämiirt wurden, empfiehlt z. den billigsten Preisen

Chr. Böttcher in Halle a/S., große Märkerstraße Nr. 14.

Buchbandagen bei **F. Lange's Söhne.**

In unserm Verlage erschien:

Sibel

für den vereinigten Anschauungs-, Zeichen-, Schreib- und Lesunterricht im ersten Schuljahre.

Von **F. Scharlach** und **L. Haupt**, Directoren der städtischen Schulen in Halle, gr. 8^o geb. Preis 3 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Praktisches Hülfsbuch

für den Gebrauch der achtzig Kirchenlieder der preussischen Regulative. Für Lehrer an Stadt- und Landschulen, Seminarien und Präparanden bearbeitet von

Franz Knauth,

Rector an der Volks- und Armenschule zu Mühlhausen.

Zweite vermehrte Auflage, gr. 8^o geb. Preis 15 $\frac{1}{2}$ Sgr. Halle, im August 1863.

Schroedel & Simon.

Bei **Ambr. Abel** in Leipzig erschien

Electricität und Magnetismus.

Die Gesetze und das Wirken dieser mächtigen Naturkräfte und ihre Bedeutung für das praktische Leben.

Von **Wilh. Waer**.

8^o. brosch. Preis 1 $\frac{1}{2}$ Thaler.

Für Volksschullehrer!

Kugen's Kalender auf 1864, sehr reichhaltig, elegant ausgestattet, geb. 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sgr, ist eingetroffen in der

Pfefferschen Buchhandlg. (Pfeffer u. Hahn) in Halle.

Neue Kutschwagen, ein- und zweispännig, stehen zu verkaufen in **Schkeuditz**, **Kübler**, Sattlermeister.

Veränderungshalber sind zwei junge Zugfüge zu verkaufen in **Berlin** Nr. 61.

Aus den Berliner Zeitungen entnehmen wir wieder folgenden Beweis, welcher die Bewährtheit des von dem Apotheker **N. F. Daubig** in Berlin, Charlottenstr. 19, erfundenen **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs** bekundet.

Der **Daubig'sche Kräuter-Liqueur** hat bei mir auch eine gute Wirkung gethan. Seit einigen Jahren schon leide ich an immer schlimmer werdenden **Hämorrhoidalbeschwerden**, **Angst**, **Beklemmung** und **Drücken** auf der **Brust**, oft **wiederkehrenden**, drei, vier Tage anhaltenden heftigen **Kopfschmerzen** mit **Uebelkeit** zum **Brechen**, **schwacher Verdauung**, einem mit **kleinen Wälkchen** getrübbten **Blick**, und **Schwäche** und **Jittern** der **Hände**. Seit einigen Wochen, wo ich täglich nüchtern ein kleines Gläschen trinke, hat sich mein **Kopfschmerz**, — bis auf **seltenere** werdendes **Wiederkommen**, und **stoft** mehrere Tage **jezt** nur noch **wenige Stunden** dauernd, **minder heftig** — **verloren**. Auch meine **Brust** ist **freier**, **leichter** athmend und mein **Appetit** **besser** als **früher**. Nur der **trübe Blick** und die **Schwäche** der **Hände** ist **nach wie vor**. **Hoffnungsvoll** und **vertrauensvoll** will ich den **Gebrauch** dieses **Liqueurs** noch **ferner** fortsetzen. **Hermisdorf** bei **Waldenburg**. **C. Hensel**, **Wagenmeister** auf **Vorwärts**-Hütte.

Autorisirte Niederlagen des von dem Apotheker **N. F. Daubig** in Berlin erfundenen **Kräuter-Liqueurs** in:

- Altstedt Herr **G. Sengel.**
- Altleben Herr **A. Schlegel.**
- Artern Herr **S. Fuchs.**
- Bibra Herr **C. Reime.**
- Bitterfeld Herr **F. Krause.**
- Brehna Herr **Th. Sachtler.**
- Cölna Herr **C. Hofmann.**
- Cönnern Herr **Th. Müller.**
- Delitzsch Herr **S. W. Fischer.**
- Dommitzsch Herr **J. G. Neumüller.**
- Drositz Herr **G. Ludwig.**
- Düben Herr **Ernst Schulze.**
- Dürenberg Herr **W. Hilde.**
- Eckartsberge Herr **G. Wackbusch.**
- Eilenburg Herr **C. Obersbach.**
- Eisleben Herr **Anton Wiese.**
- Frankenhausen Herr **Louis Voigt.**
- Freiburg a/M. Herr **C. Foerster.**
- Graefenhainichen Hr. **S. F. Streubel.**
- Gröbzig Herr **Alb. Püschel.**
- Halle Herr C. Müller.**
- Heldrungen Herr **C. G. Lorbeer.**
- Hettstedt Herr **F. W. Schroeter.**
- Hohenlohe Herr **F. Goller.**
- Hohenmölsen Herr **A. Lehmann.**
- Höhnsfeld Herr **L. Feibler.**
- Jessen Herr **C. Krebs.**
- Kelbra Herr **C. Treubs.**
- Kemberg Herr **N. Bremme.**
- Koefen Herr **F. A. Koch.**

- Landsberg Herr **J. Thop.**
- Laucha Herr **Th. Kannis.**
- Lauchstedt Herr **Nich. Fahr.**
- Leimbach Herr **J. G. Traue.**
- Löbjeun Herr **L. Birckhold.**
- Lützen Herr **C. F. Weidling.**
- Mannsfeld Herr **F. Hohnstein.**
- Merseburg Herren **C. H. Schulze sen. & Sohn.**
- Mücheln Herr **G. Vierling.**
- Naumburg Herr **C. Fickweiler.**
- Nebra Herr **C. W. Kabisch.**
- Ostfeld Herr **A. Kompisch.**
- Osttrau Herr **Ferd. Wittig.**
- Pretsch Herr **L. F. Gier.**
- Quersfurt Herr **J. C. Wiener.**
- Rosleben Herr **Otto Berthold.**
- Sangerhausen Herr **F. W. Quensel.**
- Schwenditz Herr **W. Hecht.**
- Schwoelen Herr **Louis Boehme.**
- Schmieberg Hr. **A. Dooch & Sohn.**
- Schraplau Hr. **F. C. Canigs.**
- Teuchern Herr **C. F. Buchhardt.**
- Teutschenthal Herr **W. Netze.**
- Weißenfels Hr. **C. F. Zimmermann.**
- Wettin Herr **G. W. Schade.**
- Wiehe Herr **C. A. Knorr.**
- Zeitz Herr **C. Niefer.**
- Zörbig **C. F. Straube.**

Halle, September 1863.

Das **General-Depôt** für die Provinz Sachsen.
Ferd. Randel.

Die vereinigten Tischlermeister zu Halle a/S. empfehlen ihr Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin,

rechts der Hauptwache am rothen Thurm,
auf das Vollständigste assortirt. Elegant und dauerhaft gearbeitete Möbel sind in großer Auswahl und billiger Preisstellung vorrätig in dem Möbel-Magazin der vereinigten Tischlermeister am rothen Thurm.

Von heute ab verkaufen wir Engl. Schmiedekohlen (Lambton) mit 1 $\frac{1}{2}$ Sch. pr. Do. = 9 $\frac{1}{2}$ Sch. pr. Scheffel, in Wispeln billiger.

Halle a/S.

Für 2 $\frac{5}{6}$ Thlr. die Do. Freiburger Cement
bei J. G. Mann & Söhne. Lager am Magdeburger Bahnhof,
an der Schiffstaale.

Waldwoll-Stoffe

für Gicht- und Rheumatismus-Leidende

bei

Carl Haring,
alleiniges Depot für Halle und Umgegend.

Eine große Auswahl Double-Mäntel von 6 $\frac{1}{2}$ Sch., Paletots von 7 Sch., Tuchmäntel 8 $\frac{1}{2}$ Sch., nach neuesten Modells und gut gearbeitet, sowie Double-Jacken von 1 Sch. an, empfiehlt

G. Rothkugel.

Filtz- und Tuchhüte für Damen und Mädchen, eigener Fabrik, garnirt und ungarirt, empfiehlt zu auffallend billigen Preisen C. Nachtmann.

Blumen, Kränze, Bänder, Federn, Rüschen, Blonden u. s. w. in größter Auswahl empfiehlt billigst C. Nachtmann.

Crinolinen und Moiré-Röcke zu Fabrikpreisen, Neze, Schleier, Façons zu enorm billigen Preisen bei C. Nachtmann.

Filtz- und Tuchhüte werden fortwährend zu modernisieren angenommen und binnen einigen Tagen zurückgeliefert bei C. Nachtmann, Bräderstraße 4.

Wiederholten Nachfragen zu genügen, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich von meiner Reise zurückgekehrt bin und meinem Geschäfte in gewohnter Weise selbst wieder vorstehen werde, an den Prinzipien festhaltend, nur wirklich ausgezeichnete Photographieen zu liefern, um die mir stets zu Theil gewordene lebhafteste Anerkennung meiner Arbeiten zu beschließen und möglichst zu steigern. Außer größern Kunstprodukten zu speciell zu verabredenden Preisen liefere ich Visitenkarten-Bilder à Dgd. 4 Sch. - 3 Sch. u. 2 Sch. - wobei die Preisunterschiede nur durch Qualität und Haltbarkeit bestimmt werden.

Auf besonderen Wunsch liefere ich diese Bilder auch noch billiger.

A. Boltze,

Portraitmaler u. Photograph in Halle, große Ulrichsstraße Nr. 11.

Ein ehrlicher Bursche, am liebsten vom Lande, fürs Geschäft wie auch zur theilweisen Verrichtung häuslicher Arbeiten geeignet, wird zum 1. Nov. d. J. gesucht.

Daneben kann auch ein Mädchen oder eine Frau zur Wartung eines Kindes und zur theilweisen Beihülfe bei leichten häuslichen Arbeiten Beschäftigung finden.

A. Boltze, große Ulrichsstraße Nr. 11.

Frische Trüffel empfang heute

C. Müller.

Champagner-Mühlsteine,

anerkannt bester Qualität und wegen großer Dauerhaftigkeit ausgezeichnet, empfehlen wir in beliebiger Größe.

Gerhard & Hey in Leipzig.

Parfum royal, à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ Sch. Feinstes Räuchermittel.
Practischer Zahntitt. Das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne, in Etuis à 5 Sch.
Erdußpölsse, ein wohlthätiges und erfrischendes Waschmittel, à Stück 3 Sch. und 1 Packet mit 4 Stück 10 Sch.

Eau Athenienne. Zur bequemen Reinigung der Kopfhaut von Schuppen und Schmutz und zur Conservirung der Haare in großen Flaschen à 7 $\frac{1}{2}$ Sch.

Gutes Klettenwurzelsöl, bekannt als das beste Mittel den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfiehlt à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ Sch.

Carl Haring, Bräderstraße Nr. 16.

Zeltower

Delicateß-Dauer-Nüßchen.

Beim Beginn meiner Dauer-Nüßchen-Ernte empfehle ich diese köstliche aromareiche Frucht als wirkliche Delicateße u. sende davon frei. Station Behtendorf, die Tonne 3 Schfl. enth., incl. Tonne für 8 Sch. 20 Sch. - 2 Schfl. 5 Sch. 25 Sch., 1 $\frac{1}{2}$ Schfl. 4 $\frac{1}{2}$ Sch., - 1 Schfl. 3 Sch., - $\frac{1}{2}$ Schfl. 1 $\frac{1}{2}$ Sch., - einen Sack von 1 $\frac{1}{2}$ Schfl. 4 $\frac{1}{2}$ Sch. incl. Sack. Beträge bitte der Bestellung beizufügen oder Nachnahme zu gestatten. Neueste Conservirungs- u. hiesige Zubereitungsmethode füge gratis bei.

Frei Besing in Zeltow, Markt Brandenburg.

Diemitz.

Heute Sonntag frische Pfannkuchen.

Freybergs Garten.

Sonntag den 23. October Nachmittags- und Abendconcert.
Anfang 3 $\frac{1}{2}$ u. 7 Uhr. F. Fiedler.

A. Lehmanns Bier- u. Frühstückseller zur Erholung.

Heute Sonntag giebt's Gänsebraten, Beesfleisch mit Schmorkartoffeln und frische Pfannkuchen. Für ein fl. Köpschen Braumburger Festseller-Lagerbier und musikalische Abendunterhaltung ist bestens geforgt.

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Barometer

mit vorzüglich ausgefacht vollständig luftleeren Röhren, sowie Rad-Aneroid u. Metall-Barometer in größter Auswahl bei

Paul Colla & Co., gr. Schlam 10.
am Hafen.

Stadttheater in Halle.

Repertoire:

Sonntag den 25. October auf allgemeines Verlangen: Bruder Liederlich, Posse mit Gesang in 5 Akten von Emil Pohl, Musik von Conradi.

Montag den 26. October: Der Wildschütz, oder: Die Stimme der Natur, komische Oper in 3 Akten, Musik von Lortzing.

Sonnabend Abend 7 Uhr erste Probe von „Margaretha“ im Probestimmer des Theaters.

Hôtel zu den drei Schwänen.
Heute Sonntag musikalische Abendunterhaltung von der Sängergesellschaft Haack aus Berlin.
Anfang 7 Uhr.

Sonntag Vormittag frische Fleischpacteten, eine gute Tasse Bouillon und ein Köpschen Magdeburger Bier bei

C. Lehmann, Conditior,
Alter Markt Nr. 34.

Ein großer Hund zugelassen; gegen Infectionsgebühren und Futterkosten abzuholen bei Brandenberger,
Liliengasse Nr. 11, 2 Treppen hoch.

Zu dem am 28sten October stattfindenden Stiftungsfeste ladet seine früheren Mitglieder freundlichst ein

Das Corps Palaiomarchia

J. A.

E. Hermann stud. jur. &&&
Halle d. 24. October 1863.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Vormittag 10 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Söhnchens erfreut.
Eisenbahn-Station Stumsdorf,
den 23. October 1863.

Blück nebst Frau.

Dankfagung.

Der Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet, seinen herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen für die allgemeine Theilnahme, welche bei der Beerdigung seiner früh verstorbenen Tochter Henriette Reichmann erwiesen worden ist. Insbesondere danke ich den Herrn Superintendenten Herbst für die am Grabe gesprochenen ergreifenden ebenso wahren wie tröstlichen Worte.

Herzlichsten Dank den jungen Damen und Herren, die den Sarg der Verewigten so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, sie zu ihrer letzten Ruhestätte getragen und geleiteten, auch durch die begleitende Trauermusik auf dem Wege zu und an dem Grabe eine so ehrenvolle Theilnahme bekundeten.

Ueberhaupt Allen, welche durch liebende Theilnahme meinen großen Schmerz zu lindern suchten, herzlichsten innigsten Dank. Möge der allliebende Gott sie vor gleichen überrahenden Schicksalsschlägen bewahren, und für alle Liebe und Theilnahme, welche sie mir bewiesen, Vergeltter sein.

Lauchstädt, den 21. October 1863.

Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen:
Gottlob Reichmann
für sich und seine Kinder.

Hallische Zeitung

im G. Schwesfke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwesfke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreizehnpaltene Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N. 250.

Halle, Sonntag den 25. October

1863.

Hierzu eine Beilage.

Wahl-Angelegenheiten.

— In Gräfenhainichen wurden gewählt: Holzhändler Siegmund Rudolph, Kirchenmeister Pinkert, Kaufmann Louis Schmidt, Webermeister Hannemann, Kaufmann Uner, Deonom Carl Grubel, Holzhändler Friedr. Rudolph, Kaufmann Ramtbor, Schmiedemeister Ube, Deonom Hayner, Bahnmeister Winkler, Reichdamm-Müller Seiler.

— Böfchen (Kr. Merseburg): Hermann Schöller, Wilh. Kaus, Franz Hotschold (sämmtl. Fortschr.).

— Dölkau: Graf Hohenthal, Ortsrichter Bartholomäus (conf.), Friedrich Hoffmann (lib.).

— Unterwerchen (Kr. Weissenfels): Mühlenbesitzer Eduard Kloß, Gutsbesitzer Ferdinand Schirmer, Gutsbesitzer Gottlob Schirmer (sämmtlich liberal).

Die liberalen Wahlmänner

der Stadt Halle und des Saalkreises werden zu einer Versammlung Sonntag den 25. d. Nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum „Sattel“

hierdurch eingeladen.

Das konstitutionelle Wahl-Comité.

Mit Bezug auf die obige Bekanntmachung des konstitutionellen Wahl-Comité machen wir, die unterzeichneten konstitutionellen Wahlmänner der Stadt Halle, noch besonders darauf aufmerksam, daß die Einladung keineswegs bloß an die Wahlmänner unserer Partei, sondern an alle liberalen Wahlmänner überhaupt, sowohl in der Stadt als im Saalkreise gerichtet ist.

Halle, den 20. October 1863.

von Basswitz, Landrath a. D. Wagner jun., Kaufmann. Barntson, Bankier. E. Jenzsch, Fabrikant. Krahl, Fuhrherr. Pfautsch, Conditior. Goedecke, Justizrath. Kirchner, Deonom. Bertram, Kaufmann. Fritsch, Justizrath. Kathe, Wagenfabrikant. Rauchsopf, Brauereiger. Dr. Krabner, Professor. Barth, Brauereiger. Herbst, Kaufmann. Gottsch, Mehlhändler. Kaufmann, Stadtrath. Carl Steckner, Kaufmann. Seiffert, Kaufmann. Niesschmann, Mechanikus. Dr. Gaym, Professor. David, Conditior. Richter, Kaufmann. Müller, Oberberggrath. Lüttich, Amtsrath. Dr. Heine, Professor. Nisch, Deonom. Wolfhagen, Kunstgärtner. Fubel, Pastor a. D. Dr. Werther. Hartig, Kaufmann. Blümter, Kaufmann. Beyer, Deonom. W. Nebert, Fabrikant. Anschütz, Kaufmann. Theod. Preßler, Fabrikant. Taag, Zimmermeister. Nehmiz, Bergwerks-Director. Walter, Director. Jacob, Commerzienrath. A. Nebert, Fabrikant. C. A. Merkel, Steinhaueremeister. C. Luse, Fabrikant. Albrecht, Mäler. Küstner, Mühlenbesitzer. Weisse, Kaufmann. Damm, Deonom. Kunze sen., Fabrik. Winkler, Wagenbauer. Schmidt, Buchhändler. Finger, Kaufmann. Frenkel, Fabrikant.

Wahlmänner-Versammlung:

Sonntag den 25. October Nachmittags 3 Uhr in der Weintraube in Siebichenstein.

Da es sich um Feststellung der Kandidaten für die Abgeordnetenwahl handelt, so werden die liberalen Wahlmänner der Stadt Halle und des Saalkreises um recht zahlreiche Theilnahme gebeten.

Der Wahlmänner-Ausschuß der Fortschrittspartei.

Fabrikant Demuth. Kaufmann Heime. Kaufmann Fürstenberg sen. Kaufmann Kilian in Halle. Dr. Me in Siebichenstein. Ferd. Knauer in Schweitzsch. A. Hennig in Hohenthurm. Dr. Ziemann in Wettin. Kaufmann Siebener in Cönnern.



heißt nach dem ando's des IV.

am 18. d. M. die Luftbarkei wie König nicht besten hat, so versetzt daran. Sind müssen sie sich von enn auch nur auf

dem Medicinal-Rittwoch Abend Obertribunals-Franz Dunder, ette, Stadtrath des Wahlman-Erwägung, daß über d. J. den die Kosten für lich Pflicht der ng schadlos zu Berlin gebührt, anzugehen, be-Berliner Wahl-Berliner Wahl-creter von dem in Comité aus lusses bez. zur nern und Urs- der erzielten mmlung nahm lte die Herren in das Comité. Temme ein

manon anbieten, hat er sich für Münster entschieden.

Offiziös wird angebeutet, der Landtag werde in der zweiten Woche des November eröffnet werden, und das Ministerium werde die Hutfrage nicht urgiren, sondern gleich auf das Budget eingehen.

Verwarnungen haben erhalten: Das „Greifswalder Kreis- und Wochenblatt“, die „Rhein- und Ruhrzeitung“, die in Hattingen erscheinenden „Märkischen Blätter“, der „Schwelmer Beobachter“, das „Schlesische Morgenblatt“ (die zweite) und die „Königsberger Monatszeitung“ (die dritte).

In den hiesigen Buchhandlungen ist eine Broschüre von Ferd. Laßalle: „Die Feste, die Presse und der Frankfurter Abgeordnetentag“ (Düsseldorf bei Schaub) confiscirt worden.

Die Voruntersuchung gegen die Polen ist, wie die „Ab. Stg.“ meldet, fast ganz beendet. Gegenwärtig wird eifrig an der Monfrre-anlage gearbeitet, deren genereller Theil bereits zum Abschluß gelangt ist. Am meisten bedroht sind die Häupter Djalinsky's und Guttry's, der beiden früheren Abgeordneten, so wie des Kosinsky.

In Betreff der Nürnberger Ministerkonferenz theilt die „N. Deutsch. Z.“ Folgendes mit:

Die Circular-Devesche, mit welcher Graf Rechberg zur Minister-Konferenz nach Nürnberg eingeladen hat, nimmt Bezug auf die von der „Europe“ veröffentlichte österreichische Depesche vom 26. September und erwähnt zunächst, daß von denjenigen deutschen Regierungen, an welche jene gerichtet gewesen und welche zum großen Theil eine Antwort nach Wien hätten gelangen lassen, meist die Auffassung getheilt werde, daß die preussischen Vorschläge vom 22. September unannehmbar seien. Wenn nun aber auch die betreffenden Regierungen in diesem Punkte von demselben Gefühle befezt zu sein schienen, und wenn also auch wohl die Mehrzahl der Theilnehmer an der